

Bild unten: Die traumhaft schöne Tapeten- und Stoffkollektion „Giardino Segreto“ von Designers Guild entspricht ganz dem Trend zu Pflanzen- und Vogelmotiven
Bild ganz unten links: Die Kollektion „Jardin des rêves“ von Christian Lacroix entführt ebenfalls in ein florales Traumland, das den Alltag vergessen lässt
Bild ganz unten rechts: Das Kaufhaus Stockmann hat die Umkleiden in seinem Haus im finnischen Tapiola mit der Vliestapete „Aviarium“ mit goldenem Blumen- und Vogelmotiv von JAB Anstoetz ausgestattet

Foto: Designers Guild



Kunstwerke für Wand und Raum



Foto: Christian Lacroix



Foto: Kuvatoimisto Kuvio Oy für Blocher Partners

Auch in diesem Jahr präsentierten wieder internationale Textilhersteller anlässlich der Textilmesse „Münchener Stoff Frühling“ den Fachbesuchern eine nahezu unerschöpfliche Auswahl an neuen Stoffen, Tapeten und Accessoires. Die wichtigsten Trends im Messerückblick.

von Michaela Neugebauer

„Farbwahrnehmung ist ein extrem subjektives Thema“ sagt der Hamburger Designer und Textil-Experte Pascal Walter, der an der Kunsthochschule Kassel Angewandtes Textildesign unterrichtet und auf der Messe eine Trendshow kuratierte. „Im Grunde gibt es keine ‚neuen‘ Farben. Wir erleben Farben nur in Wellen im kulturellen Wandel neu. Zarte Rosé-Töne sind aktuell ein Must. Violett war lange als ‚letzter Versuch‘ verschrien, seit Kurzem aber erlebt es ein Revival und ist sogar die Pantone-Trendfarbe des Jahres“.

Aber nicht nur die Pantone-„Farbe des Jahres 2018“ Ultra Violet zieht sich durch die diesjährigen Stoff- und Tapetenkollektionen, sondern auch Grün-, Blau- und Rot-Nuancen in allen Schattierungen. Daneben bleiben auch neutrale Töne wie „Blush“ und Grau angesagt, die besonders in modernen Interieurs zum Einsatz kommen.

Stoff als Raumteiler

Im Ladenbau werden Stoffe hauptsächlich als Sichtschutzvorhang im Umkleidebereich eingesetzt. Aber auch andere Einsatzgebiete eröffnen gestalterische Möglichkeiten als attraktive Eyecatcher. „Bei der kürzlich realisierten Umgestaltung der Räume für den Modehändler Schwittenberg im Münchner Luitpoldblock haben wir Dekostoff von Christian Fischbacher als Raumteiler eingesetzt“ sagt Daniela Wilke vom Münchner Architekturbüro hildmannwilke. „Der Lagerbereich des 250 qm großen Ladenlokals ist auf diese Weise mit einfachen Mitteln vom Verkaufsbereich abgetrennt und somit auf kurzen Weg erreichbar für die Verkäufer“. Das dekorative Element gibt dem Avantgarde-Modeladen nicht nur einen unverwechselbaren Touch, sondern hat darüber hinaus positive akustische Eigenschaften. Eine Bahn Stoff lässt sich zudem relativ einfach und kostengünstig austauschen und ist somit auch ein probates Mittel, um Saisonwechsel in Szene zu setzen oder dem Laden kurzerhand einen frischen Look zu verleihen.

Schon lange sind Tapeten wieder im Trend, aber selten waren die Kollektionen und Entwürfe so vielfältig wie dieses Jahr. Neben den bereits bekannten authentischen Designs wie

Beton-Optik sieht man nach wie vor viele grafische Muster, Ornamente und auch Struktur-tapeten. Der Trend sind jedoch exotische Designs. Viele Hersteller haben botanische Motive von Pflanzen und exotischen Blumen in ihre aktuellen Kollektionen aufgenommen, zudem ziehen Vogel-motive die Wände. Die Wahl einer besonderen Tapete verleiht jedem Interieur eine individuelle Note, sie bereichert und schmückt den Raum. Einige der diesjährigen ausgefallenen Entwürfe sind wie Kunstwerke für die Wand.

Eigenes Tapetenmuster

In Finnland ist das Kaufhaus Stockmann eine der ersten Adressen für Mode und Lifestyle. 2017 wurde die Filiale in Tapiola einem kompletten Facelift unterzogen. Für das Gestaltungskonzept ließen sich die Innenarchitekten von Blocher Partners von Finnlands weitläufiger Seen- und Waldlandschaft inspirieren. Als Gartenstadt in den 1960er-Jahren im Süden nahe Helsinki gegründet, sind Tapiolas Wohngebiete durch die Nachbarschaft zum Wald geprägt.

Gestalterische Verweise, die sich auf die Natur beziehen, verorten den Stockmann-Store in seiner Umgebung. Die dekorativen Motive von Flora und Fauna verleihen dem Kaufhaus ein wunderbar-entspanntes Flair. Die goldene Vogeltapete ist ein besonderer Eyecatcher in den Umkleidekabinen der DOB.

Tapeten lassen sich auch individuell gestalten und so ein Corporate-Interior-Design schaffen. Wer im Handel nicht das passende Produkt zu seinem Ladenbau-Design findet, kann auf die Expertise von Carsten Malz zurückgreifen. „Auf Basis einer druckbaren Datei können wir ab einem Quadratmeter nach Kundenwunsch fertigen“, sagt der Inhaber der Kölner Tapetenagentur. So hat es auch die Inhaberin des Dessous-Ladens Lepoplingerie aus Köln gemacht. Nachdem sich kein passendes Standardprodukt finden ließ, entschied die Eigentümerin Diane-Sophie Durigo, ein eigenes Design von Carsten Malz drucken zu lassen. So wurde ihr Geschäft zu einem unverwechselbaren Einzelstück.

www.brandinteriors.de

Foto: www.Tapetenagentur.de



Bild oben: Die Inhaberin des Kölner Dessous-Ladens Lepoplingerie entschied sich neben ihrem eigenen Tapeten-Design auch für die frech-gewagte Tapete „Call-girl“ von Dupenny
Bild rechts: Das Modehaus Schwittenberg in München setzt einen Dekostoff von Christian Fischbacher als Raumteiler ein



Foto: Fabian Frinzel